

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 20

Rubrik: Ab- und Zufälle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Druckfehler der Woche

Anglo-American FC und La Châtelaine konnten keine Vertreter senden, da alle Mitglieder der Ferien wegen vereist waren. Aus dem Gründungsprotokoll geht ferner hervor, daß La Villa Longchamp FC ohne Grund der Versammlung fernblieb.

Im Club-Organ des FC Basel gefunden von W. A., Basel



Der Corner



Franz Joseph Strauß, Vorsitzender der bayrischen CSU und Ex-Minister in Bonn, versuchte am Kongreß der CDU, an der er als Gast teilnahm, seinem Parteifreund, Außenminister Schröder, ein Kuckucksei ins Nest zu legen: Er wollte ihm seine 'Hausmacht', die norddeutschen evangelischen Parteigänger, dadurch ausspannen, daß er die Naziverbrechen bagatellierte. Er verfolgte diese 'nationale Linie' bis zur Behauptung, die Nazi hätten sich auch nicht schlimmer verhalten als andere Völker.

Dem neutralen Beobachter scheint: Ein Strauß, der nicht auch die Giftblüte schamloser Demagogie enthielte, würde in demokratischen Nasen weniger penetrant riechen – um nicht ein treffenderes Verb zu wählen. left back

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!

Anekdoten-Cocktail

Mr. Rinkpate war der Schrecken aller Barbieri, so präzise Bedienung verlangte er, und so streng kritisierte er. Endlich traf er doch eines Tages seinen Meister. Nach einer Reihe ausführlich geäußelter Wünsche sagt er schließlich:

«Und mein Haar soll genau in der Mitte gescheitelt sein. Absolut genau!»

«Das geht nicht», entgegnete der Coiffeur.

«Das geht nicht?» fuhr ihn der reizbare Herr an. «Das ist ja unerhört! Und warum geht das nicht?» «Weil Sie eine ungerade Zahl von Haaren haben, Sir.»

*

Zwei Damen am Hof Friedrichs II. streiten, welche von ihnen den Vortritt haben soll. Die Sache kommt vor den König.

«Welcher der beiden Ehemänner hat den höhern Rang?» fragt er.

«Sie haben beide den gleichen Rang.»

«Und wer ist rangsälter?»

«Sie sind aus dem gleichen Jahrgang.»

«Dann soll die Dummere vorangehn!» entschied der König.

*

Wie lang soll ein Urlaub dauern? Gerade so lang, daß der Chef dich nicht vermißt, aber nicht so lang, bis er entdeckt, daß er auch ohne dich recht gut auskommen kann.

*

George Sand verkauft bei einem Wohltätigkeitsbasar. Baron James de Rothschild kommt sehr spät, und George Sand hat bereits alles verkauft. Da bittet Rothschild sie wenigstens um ein Autogramm.

«Gern», sagte George Sand. Und sie schreibt auf ein Blatt Papier: «Vom Baron Rothschild dankend erhalten tausend Francs.»

Und der Baron wußte, was er seinem Namen schuldig war.

*

Anfangs des Jahrhunderts prangte einmal ein Riesenplakat an den Anschlagssäulen von München, und darauf stand zu lesen:

Festvorstellung
zur

Feier des 25. Regierungsjubiläums
Sr. Königlichen Hoheit
des Prinzregenten von Bayern
bei festlich
erleuchtetem Haus:

Die Macht der Finsternis
von Leo Tolstoi

Mitgeteilt von n o.s.



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

handeln wir nach so vielen Jahren Fernsehen immer noch so kurzsichtig? NH

AB-UND ZUFÄLLE

Wer viel redet, verrät, daß er nichts zu sagen hat. Wer schweigt, erweckt immerhin den Eindruck, daß er etwas zu verschweigen habe.

Daher der Name Gewohnheitstier: Weil sie wild werden wie Raubtiere, wenn man sie in ihren Gewohnheiten stört.

Das größte Aergernis für einen Choleriker: Sich einen ganzen Tag lang nicht geärgert zu haben.

Unsere Tageszeitungen haben ihre wöchentliche Beilage für die Frauen – und zweimal jährlich eine Modebeilage für die Damen ...

Die häufigste Inspiration ist die Imitation.

Resignation: Sogar die Nebengeräusche waren früher viel schöner. Boris



King George IV

Old Scotch Whisky

königlich
echter, im Fass
ausgelagerter Scotch;
herb und rauchig,
so richtig
zum Geniessen

Sole distributors for
Switzerland
Bloch & Co. Berne

